

Vorwort.

Seit Beendigung des Krieges hat sich die soziale Fürsorge in Österreich ungeahnt rasch entwickelt. Insbesondere sind es die Einrichtungen der Jugendfürsorge, der Tuberkulosefürsorge, der Fürsorge für Geschlechtsfranke, die aus unbedeutenden Anfängen der Vorkriegszeit in den letzten Jahren zu voller Entwicklung gelangt sind.

Auch eine Reihe gesetzlicher Maßnahmen wurde auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge geschaffen. Ich erinnere an die Anzeigepflicht der Tuberkulose, an die Vollzugsanweisung zur Bekämpfung und Verhütung der Geschlechtskrankheiten, an das Invalidenentschädigungsgesetz, an die lange Reihe gesetzlicher Bestimmungen, die zum Schutz der Arbeiter erlassen wurden, u. a.

Während die gesamten Einrichtungen der sozialen Fürsorge und die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen im Deutschen Reiche in zahlreichen Werken erschöpfend behandelt sind, ist eine Schilderung des derzeitigen Standes der sozialen Fürsorge in Österreich nicht vorhanden. Wir verfügen lediglich über das vorzügliche Buch Telekys, das aber aus dem Jahre 1917 stammt und daher teilweise bereits überholt ist.

Ich habe deshalb den Plan gefaßt und hiermit auch zur Durchführung gebracht, das zerstreute, den Gegenstand betreffende Material zu sammeln und in einem kurzen Leitfaden zusammenzufassen.

Wenn ich nunmehr diesen Leitfaden der Öffentlichkeit übergebe, beabsichtige ich damit lediglich, den Lernenden einen Behelf, den verschiedenen praktisch mit der Fürsorge sich befassenden Personen ein orientierendes Nachschlagebuch zu bieten.

In erster Reihe habe ich die Gesundheitsfürsorge im Auge behalten; die Rechts-, Unterhalts- und Erziehungsfürsorge wurde nur insoweit behandelt, als sie mit der Gesundheitsfürsorge im Zusammenhang steht oder die Grundlage für diese bildet.

Über Wunsch des Verlages wurden dem Buch Abbildungen und ein Verzeichnis der Fürsorgebehörden, =vereine und =anstalten Österreichs beigegeben. Für die schöne Ausstattung des Buches bin ich dem Verlage zu Dank verpflichtet.

Wenn es mir gelungen ist, die wichtigsten Einrichtungen und Bestimmungen Österreichs auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge übersichtlich und dem heutigen Stande entsprechend zu schildern, habe ich das Ziel erreicht, das ich mir gesetzt habe.

Wien, im März 1925.

Der Verfasser.